

Bündnis 90 / Die Grünen

Dr. Cordelia Koch

Antworten auf die Fragen des organisierten Sports in Pankow
vor der Wiederholungswahl am 12. Februar 2023

1. Halten Sie eine AG Sportentwicklung für notwendig, in der regelmäßig der organisierte Sport und die betreffenden Fachabteilungen zusammenkommen, um systematisch an den Herausforderungen aus dem Sportentwicklungsplan zu arbeiten?

Eine AG ist nie schädlich. Wichtig ist immer, dass der Teilnehmerkreis sinnvoll zusammengesetzt ist.

2. Wie möchten Sie und Ihre Partei sich dafür einsetzen, dass das durch den Sportentwicklungsplan erarbeitete digitale Sportstättenkataster weiter gepflegt und aufbereitet wird.

Es wurde jemand im Bezirksamt eingestellt für die Umsetzung des Sportentwicklungsplans. Darüber hinaus werde ich mich als Bezirksbürgermeisterin in besonderem Maße für die Digitalisierung der Verwaltung einsetzen.

3. Wie möchten Sie und Ihre Partei sich dafür einsetzen, dass ungedeckte Schulsportflächen so entwickelt und ertüchtigt werden, dass diese vom organisierten Sport (besser) genutzt werden können?

Wir sind grundsätzlich für die "sozialräumliche Öffnung" von Schulen und Schulgeländen, wozu auch Sportflächen gehören. Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass sanierungsbedürftige Flächen zügig ertüchtigt werden. Dadurch können Sportflächen besser vom organisierten Sport genutzt werden. Dabei sehen wir auch die Belange von Natur- und Artenschutz.

4. Wie möchten Sie und Ihre Partei sich dafür einsetzen, dass bei der Vergabe von Sportflächen stärker sozialraumorientiert agiert wird und besonders benachteiligte Gruppen (siehe SPEP u.a. Mädchen, Frauen, Menschen mit Behinderung) eine stärkere Berücksichtigung erfahren.

Wir wollen das bisherige Vergabeverfahren auf Transparenz und Gerechtigkeit hin überprüfen.

5. Wie möchten Sie und Ihre Partei sich dafür einsetzen, dass alle Sportanlagen von möglichst vielen Menschen genutzt werden können und dort eine weitgehende Barrierefreiheit hergestellt wird?

Barrierefreiheit ist ein wesentliches Ziel von Bündnis 90/Die Grünen. Auf Bezirksebene sind wir mit fehlenden Haushaltsmitteln konfrontiert. Daher muss der Fokus zunächst auf dem Neubau liegen. Unter dem Gesichtspunkt der Barrierefreiheit freuen wir uns sehr auf den Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark, auch wenn wir an dieser Stelle den Umbau im Bestand befürwortet hätten.

6. Wie möchten Sie und Ihre Partei sich dafür einsetzen, dass das absolut notwendige Parken (z.B. für Menschen mit Behinderung, Sportgerätetransport...) in Parkraumzonen, kostenfrei oder erheblich kostenreduziert, ermöglicht wird.

Unsere Priorität liegt in der Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs. Um notwendigen Lieferverkehr zu ermöglichen, befürworten wir die Umwidmung von Parkplätzen in Lieferzonen. Eine analoge Anwendung der "Lieferzone" für Ihr Problemfeld ist unter Umständen möglich. Es ist jedoch im Einzelfall zu betrachten, von wem und in welcher Situation tatsächlich ein Auto genutzt werden muss.